



22.215

Bundesrat**Conseil fédéral**

CHRONOLOGIE

VEREINIGTE BUNDESVERSAMMLUNG/CHAMBRES RÉUNIES 07.12.22

1. Rücktritt von Herrn Bundesrat Ueli Maurer**1. Démission de M. Ueli Maurer, conseiller fédéral**

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Bevor wir zur Tagesordnung der Sitzung der Bundesversammlung übergehen, verabschieden wir uns von Herrn Bundesrat Ueli Maurer und von Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Ich bitte den Generalsekretär, das Rücktrittsschreiben von Herrn Bundesrat Ueli Maurer vom 30. September 2022, das er an die Nationalratspräsidentin Irène Kälin gerichtet hat, zu verlesen.

Schwab Philippe, Generalsekretär der Bundesversammlung, verliest folgendes Rücktrittsschreiben:

Schwab Philippe, secrétaire général de l'Assemblée fédérale, donne lecture de la lettre de démission suivante:

Sehr geehrte Frau Nationalratspräsidentin

Ich informiere Sie als Vorsitzende des Wahlgremiums hiermit darüber, dass ich per 31. Dezember 2022 aus dem Bundesrat zurücktreten werde.

Nach vierzehn Jahren im Bundesrat und insgesamt über vierzig Jahren in politischen Ämtern ist für mich der Zeitpunkt gekommen, mich nochmals neu zu orientieren. Ich tue das mit dem berühmten weinenden und dem berühmten lachenden Auge: weinend deshalb, weil mich die Aufgabe in der Landesregierung nach wie vor fasziniert und erfüllt; lachend, weil ich mich mit grosser Neugier auf künftige Herausforderungen freue.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit herzlich für die stets konstruktiven und offenen Diskussionen im Parlament und in den Kommissionen. Ich nehme viele unvergessliche Erinnerungen an persönliche Kontakte quer durch alle Fraktionen mit.

Ich wünsche Ihnen und allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie ihren Mitarbeitenden weiterhin viel Energie und Spass bei der Erfüllung der vielseitigen Herausforderungen.

Mit freundlichen Grüssen

Ueli Maurer, Bundesrat

AB 2022 N 2474 / BO 2022 N 2474

Präsident (Candinas Martin, Präsident): "Je suis l'employé des citoyennes et des citoyens." Wir alle hier stehen im Dienste der Menschen, die in der Schweiz leben. Gesagt hat diesen Satz Bundesrat Ueli Maurer, und er hat damit auf den Punkt gebracht, wie er seine Aufgabe, sein Amt, seine Arbeit versteht.

14 Jahre arbeitete Ueli Maurer für die Schweiz im Bundesrat, 44 Jahre widmete er der Politik insgesamt und diente unserem Land in zahlreichen Funktionen.

Alla fine dell'anno si concluderà la straordinaria e per molti versi unica carriera politica di Ueli Maurer.

Caro consigliere federale, a nome dell'Assemblea federale vorrei rivolgerle alcune parole. La sua energia e il piacere con cui sa affrontare le sfide, che non le sono mai mancate e da cui si è lasciato guidare nel suo lavoro, sono sempre stati esempio tangibile e fonte di grande ispirazione.

Wenn ich an unseren Finanzminister denke, dann sehe ich ihn flotten Schrittes, seine Aktentasche schwingend und mit einem Lächeln im Gesicht auf den Bernerhof zusteuern. Wer immer Ueli Maurer getroffen und mit ihm zusammengearbeitet hat, schätzt an ihm seine Freundlichkeit – Ueli Maurer grüsst immer und alle –, seine Bodenständigkeit, seinen verschmitzten Humor, seine Vorliebe für griffige Analogien und Metaphern und ganz besonders, dass er ein "Chrampfer" ist.

Geboren vor 72 Jahren, am 1. Dezember 1950 im zürcherischen Hinwil, Sohn eines Landwirts, absolvierte Ueli Maurer eine kaufmännische Lehre und erwarb danach das eidgenössische Buchhalterdiplom. Ich frage



mich, ob sein damaliger Lehrmeister ahnte, dass er den künftigen Finanzminister ausbildet. Auf jeden Fall hat Ueli Maurer sein Handwerk von der Pike auf gelernt.

Comme la Suisse, la carrière politique d'Ueli Maurer s'est construite sur le modèle fédéral, à savoir de bas en haut. Elu au Conseil communal de Hinwil en 1978 sous les couleurs de l'UDC, il accède cinq ans plus tard au Grand Conseil zurichois puis est élu conseiller national en 1991.

Au Conseil national, il sera membre de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique, de la Commission des finances, de la Commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et de l'énergie ainsi que de la Commission de gestion.

Von 1996 bis 2008 präsidierte Ueli Maurer zudem die SVP Schweiz, die in dieser Zeit zur wählerstärksten Partei der Schweiz anwuchs. 2008 wurde Ueli Maurer in den Bundesrat gewählt und übernahm das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport. Unter Ueli Maurers Führung konnte das Armeebudget erstmals seit langer Zeit wieder erhöht werden. Ebenfalls gelang ihm die Fusion des Inland- und des Auslandsnachrichtendienstes in seinem Departement.

2016 wechselte er in das Eidgenössische Finanzdepartement. Ueli Maurer setzte eine der weltweit ersten Gesetzgebungen zu Blockchain-Technologien um – "schnell und klar", so Bundesrat Maurers Devise.

Genauso effizient handelte Bundesrat Maurer in der Covid-19-Krise: Innerhalb eines Wochenendes zimmerte er einen Modus für Überbrückungskredite, die Tausenden von Unternehmen das Überleben sicherten. Rasch und unbürokratisch stellte er die notwendigen Mittel für weitere Hilfsmassnahmen zur Verfügung und federte so die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für die ganze Schweiz ab.

Da princip è il cusseglier federal Maurer dentant stà precaut cun far expensas. Durant ses entir temp d'uffizi tar il Departament federal da finanzas è el stà la "conscienza da la politica da finanzas" dal Cussegl federal. Durant in temp che tuts han adina gi plaschair da far expensas, n'è quai betg stà ina incumbensa facil.

Adina puspè ha el admonì nus parlamentarias e parlamentarisch da betg dar ora dapli che quai che nus avain.

Anc l'emna passada ha il cusseglier federal Ueli Maurer fatg endament en il Cussegl naziunal da betg simpla-main reparter incumbensas a l'executiva, mabain da ponderar lur effects en moda cumplessiva.

2013 war Ueli Maurer zum ersten Mal Bundespräsident. Zum zweiten Mal übte er dieses Amt 2019 aus. Er erhielt 201 von 209 gültigen Stimmen – das beste Resultat seit Jean-Pascal Delamuraz dreissig Jahre zuvor. Das zeigt, wie sehr Bundesrat Maurer geschätzt wird, obwohl oder vermutlich gerade weil er keine Angst davor hat, auch anzuecken und das Kind beim Namen zu nennen. Mit Ueli Maurer verlässt eine Persönlichkeit den Bundesrat, die auch andere Perspektiven einnahm und so half, den Horizont der politischen Debatte merklich zu erweitern.

Herr Bundesrat Maurer, Sie haben mit Freude und Tatkraft immer wieder versucht, das Beste für unser Land herauszuholen, die Schweiz weiterzubringen. Ich will Sie so einfach und ehrlich aus Ihrem Amt verabschieden, wie es Ihnen am liebsten ist: Lieber Ueli, cordial engraziamant per tut e da tut cor. Wir wissen, du freust dich darauf, wieder der normale Ueli zu sein. Ich bin sicher, du wirst neue Herausforderungen suchen und diese auch finden. Ich wünsche dir dabei viel Spass und Energie. – Alles Gute! (*Stehende Ovation*)

Herr Bundesrat Ueli Maurer wünscht, einige Worte an die Bundesversammlung zu richten. Ich gebe ihm das Wort.

Maurer Ueli, Bundesrat: Und mit einem Mal tönt es fast wie eine Abdankung! (*Heiterkeit*) Aber es ist ja noch nicht so weit, obwohl ich mich auf die kommende Zeit jetzt wirklich riesig freue. Trotzdem möchte ich sozusagen einen Boxenstopp einlegen, weil der heutige Tag für die Schweiz wichtig ist – nicht weil Sie zwei neue Bundesräte wählen oder weil zwei bisherige abtreten, sondern weil die Schweiz heute, in der 174-jährigen Geschichte der Bundesverfassung, erst die Bundesräte Nummer 120 und Nummer 121 wählt.

Vergegenwärtigen wir uns, was in diesen 174 Jahren rund um uns herum passiert ist: Kriege, Reiche und Länder, die entstanden und wieder verschwunden sind, Hunderte von Regierungen, die ausgewechselt wurden. Und wir wählen in freudiger Erregtheit die Bundesräte Nummer 120 und Nummer 121. Das spricht für die Schweiz, für unser System. Und daher, glaube ich, ist es ein wirklich wichtiger Tag für die Schweiz, ein Tag, an dem wir uns, wie gesagt, daran erinnern, wie einzigartig wir sind.

Ich frage mich natürlich auch: Weshalb ist die Schweiz ein solcher Spezialfall? Ich für mich finde die Antwort in der Bundesverfassung, im Zweckartikel, in Artikel 2 Absatz 1, der sagt: "Die Schweizerische Eidgenossenschaft schützt die Freiheit und die Rechte des Volkes [...]" Ich glaube, in diesem Begriff der Freiheit liegt wohl das Geheimnis unseres Staates. Ohne Freiheit keine Demokratie, und ohne Demokratie, ohne die Mitwirkung aller Stufen des Volkes ist diese Stabilität nicht zu erreichen. Dieser Freiheit müssen wir Sorge tragen. Sie begleitet uns ja auch in der Mythologie unserer Geschichte, hier in diesem Saal. Hinter mir sehen Sie die Rütliwiese, Gertrud Stauffacher, Wilhelm Tell – alles Symbole, die wir mit unserer Freiheit, mit unserem Staat



verbinden. Und diese Freiheit ist enorm, sie ist enorm wichtig.

Ich glaube auch, dass wir der Freiheit immer Sorge tragen müssen. Sie war immer ein bisschen gefährdet, sie ist auch jetzt gefährdet und wird wohl auch in Zukunft immer wieder gefährdet sein. Ich meine die Freiheit des Landes, ich meine aber auch die Redefreiheit, die Meinungsfreiheit – das alles sind Güter, die zur Stabilität in unserer Demokratie beitragen. Dem müssen wir Sorge tragen.

Die Freiheit finden Sie übrigens auch beim Geld, sozusagen bei meinem Hobby. Ein gesunder Finanzhaushalt bedeutet ebenfalls Freiheit – Freiheit für Sie, zu entscheiden, was Sie können und wollen. Mir ist ja etwas der Ruf des Sparankels oder des Rappenspalters nachgegangen. Ich bin stolz darauf! Wissen Sie, es gibt nichts Einfacheres, als fremdes Geld auszugeben. Ich habe dieses Geld immer genau angeschaut. Wenn Sie beispielsweise einmal das Fünfrappen-, das Zehnrapen- oder das Zwanzigrappenstück betrachten, dann sehen Sie dort nicht etwa das Bildnis der Helvetia, sondern das der römischen Göttin der Freiheit, Libertas. "Libertas" steht auch auf ihrem Diadem. Ich bin also in meinem Job täglich mit der Freiheit verbunden gewesen. Nebenbei: Es schadet ja auch nicht, wenn wir das Bargeld behalten. Sie haben dann immer etwas Freiheit im Sack. *(Heiterkeit)*

174 Jahre und die Nummern 120 und 121 – das sagt wirklich sehr viel über unser Staatswesen aus. Es ist halt so:

AB 2022 N 2475 / BO 2022 N 2475

Bundesräte sind nicht die Hauptpersonen, sondern sozusagen die Fussnoten unserer Geschichte. Ich wäre, wenn man mal etwas über mich schreibt, die Fussnote 111. So ist unser System.

Je vous remercie pour cette excellente collaboration. C'était toujours un très grand plaisir et un honneur de collaborer avec vous, de travailler avec vous; toutes ces discussions, ces émotions dans cette salle, cela va me rester. Et maintenant, Mesdames et Messieurs, chers amis, je m'annonce partant, merci. *(Standing ovation; le président remet un bouquet de fleurs à Monsieur le conseiller fédéral Maurer)*

2. Rücktritt von Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga

2. Démission de Mme Simonetta Sommaruga, conseillère fédérale

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Nun verabschieden wir Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Ich bitte den Generalsekretär, das Rücktrittsschreiben von Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga vom 2. November 2022, das an die Nationalratspräsidentin Irène Kälin gerichtet ist, zu verlesen.

Schwab Philippe, Generalsekretär der Bundesversammlung, verliest folgendes Rücktrittsschreiben:

Schwab Philippe, secrétaire général de l'Assemblée fédérale, donne lecture de la lettre de démission suivante:

Sehr geehrte Frau Nationalratspräsidentin, liebe Irène

Ich bitte Sie höflich, davon Kenntnis zu nehmen, dass ich per Ende 2022 von meinem Amt als Bundesrätin zurücktrete.

Am 22. September 2010 wurde ich von der Vereinigten Bundesversammlung in den Bundesrat gewählt. Während acht Jahren habe ich das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement und während vier Jahren das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation geleitet. Das Amt als Bundesrätin hatte in diesen letzten zwölf Jahren in meinem Leben oberste Priorität. Ich habe diese Intensität, diese permanente zeitliche und innere Präsenz gelebt, weil es das aus meiner Sicht für dieses Amt braucht. Ich war gerne Bundesrätin.

Mein Rücktritt erfolgt aus persönlichen Gründen. Der Schlaganfall meines Mannes hat nicht nur ihn, sondern auch mich plötzlich und unerwartet getroffen und nachdenklich gestimmt. Dieses Ereignis war ein Einschnitt, der mir deutlich gemacht hat, dass ich nach zwölf Jahren im Bundesrat die Schwerpunkte in meinem Leben anders setzen will.

Das Amt als Bundesrätin verlangt vollen Einsatz. Ich habe gerne vollen Einsatz geleistet: mit voller Kraft, mit Freude und mit Leidenschaft. Ich möchte allen danken, die mich in diesen zwölf Jahren unterstützt haben, ganz besonders meinem Mann, unseren Familien, Freundinnen und Freunden und meinen politischen Weggefährtinnen und Weggefährten. Ebenso bedanke ich mich für das Vertrauen, das mir in all diesen Jahren als Bundesrätin entgegengebracht wurde: von der Bevölkerung, von den Mitgliedern der eidgenössischen Räte, von meinen Kolleginnen und Kollegen im Bundesrat und von meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Es war mir eine Freude und eine Ehre, mein Amt als Mitglied der Landesregierung auszuüben. Ich habe es gerne gemacht.



Mit vorzüglicher Hochachtung
Simonetta Sommaruga, Bundesrätin

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Sehr geehrte Frau Bundesrätin Sommaruga, als man Sie einmal fragte, wie Sie mit Kritik umgehen würden, antworteten Sie: "Wenn man sich zu sehr schützt, bekommt man eine dicke Haut. Und das will ich nicht, ich möchte verletzlich bleiben." Das war eine bemerkenswerte Aussage für eine Bundesrätin. Denn das politische Parkett kann ein raues Pflaster sein, wo zuweilen mit harten Bandagen gekämpft wird. Und nicht selten werden Angriffe persönlich. In diesem Umfeld läuft man schnell Gefahr, emotional abzustumpfen und zynisch zu werden.

Vus n'avais betg vulü esser uschia. Vus avais vulü restar sincera, palpabla e – sco menziunà "vulnerabla". Vus avais vulü prender resguard da quellas persunas che han ina main buna sort en lur vita. Vus avais vulü As avischar, tadlar e chapir ils umans, er sch'els na patratgan betg tuttina sco Vus.

Come lei dice, questo atteggiamento filantropico è sempre stato la sua bussola politica. Sia quale collaboratrice in una casa protetta per donne o come avvocatessa dei consumatori, oppure ancora, come consigliera comunale, consigliera nazionale o consigliera agli Stati, lei ha sempre messo in primo piano il benessere delle persone. "La forza di un popolo si commisura al benessere dei più deboli dei suoi membri", ricorda il preambolo della nostra Costituzione – lei ha messo in atto queste parole.

C'est cette propension à l'empathie et au dialogue qui vous a permis, durant vos douze années de mandat, de trouver des compromis avec des partenaires de négociation parfois difficiles, de faire avancer des dossiers épineux et d'engager des changements. Vous avez incarné les principes de la collégialité et de la concordance. Als gelernte Konzertpianistin haben Sie als Vorsteherin des EJPD – sehen Sie mir den Kalauer nach – auf der Klaviatur des Rechtes mit grossem Einsatz und mit Hingabe gespielt und vielen anspruchsvollen Geschäften Ihres Departementes eine humane Note verliehen.

Sie haben sich im Namen des Bundesrates bei allen ehemaligen Verdingkindern entschuldigt, die in unserem Land viel zu häufig unglaubliches Leid erdulden mussten, und Sie haben eine historische Aufarbeitung eingeleitet. Auch die grosse Flüchtlingskrise 2015 fiel in Ihre Zeit als Justizministerin. Sie haben eine neue Asylreform auf den Weg gebracht, Verfahren verkürzt und im Gegenzug den Rechtsschutz für Asylsuchende ausgebaut. Bis heute zeigt sich, dass diese Reform ein bedeutender Fortschritt war. Nicht zu vergessen sind auch die von Ihnen angestossenen Zivilrechtsreformen, mit denen das Sorge-, Unterhalts- und Erbrecht modernisiert und dem gesellschaftlichen Wandel angepasst wurde.

Lorsque vous avez repris le DETEC, en 2019, vous êtes revenue, selon vos propres dires, à vos racines politiques. A la tête de ce département aussi, vous avez accompli un travail considérable et laissé votre empreinte. Vous vous êtes engagée pour que l'ensemble de la population puisse bénéficier, à l'avenir également, d'une infrastructure et d'un service publics de qualité. Vous avez pris les signes des temps au sérieux et soutenu le développement de l'infrastructure numérique. Vous avez consolidé les transports publics et mené un combat engagé contre le changement climatique.

Enfin, vous vous êtes efforcée de renforcer la sécurité d'approvisionnement de la Suisse en énergie locale. Depuis l'attaque de l'Ukraine par la Russie et la menace de pénurie d'électricité qui découle de cette guerre dévastatrice, vous avez contribué à accélérer le développement des énergies renouvelables, déployé un mécanisme de sauvetage pour les grandes entreprises électriques et lancé des campagnes incitant la population à économiser l'énergie.

Während Ihrer zwölf Jahre im Bundesrat hat Sie die Vereinigte Bundesversammlung zweimal zur Bundespräsidentin gewählt. In der Zeit der Pandemie konnten Sie mit Ihrer ruhigen, besonnenen Art die Bevölkerung weit über die Parteigrenzen hinweg auch für einschneidende Massnahmen gewinnen. Ihre Fähigkeit, im Moment der Unsicherheit Brücken zu bauen, Dialoge auf Augenhöhe zu führen, mitzufühlen, war bemerkenswert.

Come molte altre persone sono rimasto sorpreso quando ho saputo delle sue dimissioni dal Consiglio federale per fine anno. Ho comprensione e grande rispetto per questo passo, che non le è stato facile.

Am Tag Ihrer Wahl in den Bundesrat wurden Sie in einem Interview gefragt, ob Sie im magistralen Amt eine Mischung aus Lady Di und Mutter Helvetia werden würden. Sie antworteten mit einem Lächeln: "Ich bleibe die, die ich bin." Mit Ihrem Rücktritt haben Sie das erneut bewiesen. Sie treten demütig einen Schritt zurück, Sie bleiben verletzlich und beweisen gleichzeitig eine Ihrer grossen Stärken.

En num da l'Assamblea federala plenara giavisch jau a Vus ed a Vossa famiglia mo il meglier per il futur ed engrazi a

AB 2022 N 2476 / BO 2022 N 2476

Vus cordialmain per Voss grond engaschament a favur da noss pajais. (*Applaus en pe*)





Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga wünscht, einige Worte an die Bundesversammlung zu richten. Ich gebe ihr das Wort.

Sommaruga Simonetta, Bundesrätin: Stimà signur president dal Cussegl naziunal, herzlichen Dank für Ihre Worte, sie haben mich sehr berührt.

Sehr geehrte Frau Ständeratspräsidentin, geschätzte Mitglieder der Bundesversammlung, liebe Kolleginnen und Kollegen, lieber Herr Bundeskanzler, sehr geehrte Damen und Herren, geschätzter Kollege Maurer – lieber Ueli, wer hätte gedacht, dass wir dereinst am gleichen Tag zurücktreten? Abgesprochen war das auf jeden Fall nicht. Wenn wir das versucht hätten, hätte es wohl nicht geklappt, denn viel unterschiedlicher als wir zwei kann man im Bundesrat kaum sein. Und doch verkörpern wir beide vielleicht ein Stück weit das, was in unserem Land die Politik so einzigartig macht. Wir suchen in der Schweiz immer wieder nach Lösungen, und zwar auch mit Menschen im Bundesrat und im Parlament, von denen man politisch weit entfernt ist. So war es auch bei uns beiden. Manchmal spannten wir zusammen, wie im letzten Frühling beim Rettungsschirm. Da haben wir gemeinsam gekämpft, um die Energieversorgung in unserem Land zu stärken. Oft waren wir aber unterschiedlicher Meinung. Das brachten auch unsere Funktionen mit sich: Der Finanzminister will sparen, die Infrastrukturministerin kümmert sich um die Grundversorgung in unserem Land, damit wir genug Strom haben, damit die Bahn ankommt und die Post verteilt wird, damit das Internet auf dem neusten Stand ist und vor allem damit in unserem Land keine Region abgehängt wird. Denn der Service public ist das, was unser Land zusammenhält.

Bien sûr, tout cela a un prix, mais c'est de l'argent bien investi. Beaucoup de pays nous envient nos routes, nos chemins de fer, nos ponts, nos tunnels, et surtout la bonne desserte de toutes les régions.

Investieren müssen wir auch in den sozialen Ausgleich in unserem Land und in die internationale Solidarität. Auch diese Mittel sind gut investiert. Denn die soziale Gerechtigkeit ist die Basis für Frieden und Wohlstand.

Bunas soluziuns solidas èn dentant mo stadas pussaivlas, sche nus essan avischinads in a l'auter en il Cussegl federal ed en il parlament.

Tragfähige Lösungen sind möglich, wenn wir uns aufeinander zubewegen, im Bundesrat und im Parlament. Dass wir genau das tun, erwartet die Bevölkerung von uns Politikerinnen und Politikern. Denn das macht die Kraft unseres politischen Systems aus.

La concordanza dà la possibilità ad ognuno di noi di dire la sua. Nessuno ha la maggioranza garantita fin dall'inizio. Nessuno è sempre in minoranza. Così si trovano soluzioni che sono superiori al minimo comune denominatore.

Die Konkordanz gibt die Möglichkeit, Lösungen zu finden, die mehr sind als der kleinste gemeinsame Nenner. Konkordanz bedingt Respekt und Vertrauen. Sie funktioniert nur, wenn man darauf zählen kann, dass auch der andere sich bewegt, dass man nicht die Einzige ist, die Hand bietet für Lösungen, und dass man dann auch beherzt für den gefundenen Kompromiss hinsteht und sich nicht wegduckt. Auch das erwartet unsere Bevölkerung von Bundesrat und Parlament.

Wer in diesem Land etwas verändern will, muss anpacken. Das habe ich gemacht. Einfach war es selten, auch hier im Parlament, aber die Resultate waren immer wieder erfreulich. Es hat sich gelohnt!

Nun trete ich als Bundesrätin zurück. Die Schweiz bleibt mir im Herzen, und ich denke darum auch in Zukunft gerne an euch und hoffe, ihr findet immer wieder Vertrauen zueinander, um Lösungen für unser Land zu finden.

Je remercie toutes celles et tous ceux qui, par leur travail et leur soutien, m'ont permis d'exercer cette fonction. Ich danke ganz herzlich für die guten Wünsche, die Sie meinem Mann und mir in den letzten Tagen und Wochen übermittelt haben.

Es war mir eine Freude und eine Ehre, mein Amt als Mitglied der Landesregierung auszuüben. Ich habe es gerne gemacht. Alles Gute! *(Stehende Ovation; der Präsident überreicht Bundesrätin Sommaruga einen Blumenstrauß)*

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Ich danke Ihnen, Frau Bundesrätin Sommaruga, für Ihre Worte und entbiete Ihnen nochmals unsere besten Wünsche und unseren aufrichtigen Dank. Gerne erlaube ich mir an dieser Stelle auch, im Namen des Rates Ihrem Ehemann unsere besten Genesungswünsche zu übermitteln. Wir verabschieden uns jetzt von den Mitgliedern des Bundesrates. *(Grosser Beifall)*

Die Mitglieder des Bundesrates und der Bundeskanzler verlassen den Saal

Les membres du Conseil fédéral et le chancelier de la Confédération quittent la salle



3. Wahl eines neuen Mitglieds (anstelle des zurücktretenden Herrn Ueli Maurer)

3. Election d'un nouveau membre (en remplacement de M. Ueli Maurer, démissionnaire)

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir kommen jetzt zur Wahl der Nachfolge von Herrn Bundesrat Ueli Maurer. Die schriftlichen Mitteilungen zum Verfahren der Wahl sind Ihnen ausgeteilt worden.

Vorschlag der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei

Rösti Albert, Nationalrat

Vogt Hans-Ueli, Universitätsprofessor

Vorschlag der sozialdemokratischen Fraktion

Rösti Albert, Nationalrat

Vogt Hans-Ueli, Universitätsprofessor

Vorschlag der Mitte-Fraktion

Rösti Albert, Nationalrat

Vogt Hans-Ueli, Universitätsprofessor

Vorschlag der FDP-Liberalen Fraktion

Rösti Albert, Nationalrat

Vogt Hans-Ueli, Universitätsprofessor

Vorschlag der grünliberalen Fraktion

Rösti Albert, Nationalrat

Vogt Hans-Ueli, Universitätsprofessor

Proposition du groupe de l'Union démocratique du centre

Rösti Albert, conseiller national

Vogt Hans-Ueli, professeur universitaire

Proposition du groupe socialiste

Rösti Albert, conseiller national

Vogt Hans-Ueli, professeur universitaire

Proposition du groupe du Centre

Rösti Albert, conseiller national

Vogt Hans-Ueli, professeur universitaire

Proposition du groupe libéral-radical

Rösti Albert, conseiller national

Vogt Hans-Ueli, professeur universitaire

Proposition du groupe vert/libéral

Rösti Albert, conseiller national

Vogt Hans-Ueli, professeur universitaire

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Es haben auch einzelne Bürgerinnen und Bürger ihre Kandidatur angemeldet. Die entsprechenden Unterlagen können beim Generalsekretär eingesehen werden. Ich gebe Herrn Thomas Aeschi das Wort für die SVP-Fraktion.

AB 2022 N 2477 / BO 2022 N 2477

Aeschi Thomas (V, ZG): Von den vier grössten Parteien ist die Schweizerische Volkspartei die jüngste. Sie wurde 1917 im Kanton Zürich und 1918 im Kanton Bern gegründet. 1936, unter Zusammenschluss der Kantonalparteien Zürich, Bern, Waadt, Aargau, Freiburg, Tessin, Basel-Landschaft, Thurgau und Schaffhausen,



wurde sie als nationale Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB) konstituiert. Seit 1919 ist die SVP ununterbrochen im Nationalrat und im Ständerat vertreten und seit 1930, also seit 92 Jahren, ununterbrochen – mit Ausnahme des Jahres 2008 – auch im Bundesrat.

Wofür stehen wir, die Schweizerische Volkspartei, die Partei des bodenständigen Volkes, seit unserer Gründung vor mehr als hundert Jahren? Die SVP steht ein für eine sichere Zukunft in Freiheit. Sie kämpft für den Erhalt der Neutralität und der Selbstbestimmung der Schweiz. Die SVP will unsere politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit erhalten. Sie lehnt die Aufgabe der bewährten Schweiz durch einen schleichenden EU-Beitritt entschieden ab. Die SVP fordert die Umsetzung der in der Bundesverfassung verankerten Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung; dem Asylmissbrauch und den Schlepperbanden gilt es endlich einen Riegel vorzuschieben. Die SVP verlangt die Stärkung der Schweizer Armee zum Schutz der Bevölkerung. Die SVP will eine sichere und bezahlbare inländische Energieversorgung mit genügend Strom für alle, vor allem in den Wintermonaten. Sie fordert den Ausbau der inländischen Lebensmittelproduktion und die Stärkung der produzierenden Bäuerinnen und Bauern. Und die SVP setzt sich ein für einen schlanken Staat; die Verschuldung auf Kosten unserer Kinder und Kindeskinde, der nächsten Generationen, ist zu stoppen. Der hart arbeitende Mittelstand ist von Steuern, Abgaben und Gebühren zu entlasten, Leistung und Einsatz müssen sich lohnen. Mit einem Wähleranteil von 25,6 Prozent bei den letzten eidgenössischen Wahlen am 20. Oktober 2019 ist die SVP die wählerstärkste Partei der Schweiz. Gemäss der Zaubersformel, wonach den drei wählerstärksten Parteien je zwei Sitze und der viertgrössten Partei ein Sitz im Bundesrat zustehen, hat die SVP Anspruch auf den durch den Rücktritt von Bundesrat Ueli Maurer frei gewordenen Sitz im Bundesrat.

Die Findungskommission der SVP hat die fünf eingegangenen Kandidaturen eingehend geprüft und der Kandidatin und den vier Kandidaten gemäss ihrer Mitteilung vom 11. November einen eindrücklichen Leistungsausweis und die notwendige Führungserfahrung attestiert. Am 18. November hat die SVP-Fraktion an ihrer Sitzung in Hérémence im Eringertal im Unterwallis auf einem Zweierticket Albert Rösti und Hans-Ueli Vogt nominiert.

Der 55-jährige Albert Rösti ist seit 2011 Berner Nationalrat und seit 2014 Gemeindepräsident von Uetendorf. Er ist langjähriges Mitglied der nationalrätlichen Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie und präsidiert aktuell die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit. Von 2016 bis 2020 war er Präsident der SVP Schweiz. Albert Rösti bildete sich an der ETH Zürich zum Agraringenieur aus, wo er auch promovierte. An der Universität Rochester in den USA schloss er 2002 einen Master of Business Administration ab. Beruflich war Albert Rösti als Generalsekretär der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern tätig. Seit 2013 führt er ein eigenes Beratungsunternehmen.

Der 53-jährige Hans-Ueli Vogt ist Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich und daneben selbstständiger Anwalt. Von 2015 bis 2021 hat er die Zürcher Bevölkerung als Nationalrat in Bern vertreten. Hans-Ueli Vogt studierte an der Universität Zürich und an der New York University Rechtswissenschaften und promovierte 2001 an der Universität Zürich. 2008 erhielt Hans-Ueli Vogt einen Master of Business Administration der Universität St. Gallen. Forschungsaufenthalte führten ihn nach Italien, Grossbritannien, China und in die USA, wo er auch in einer Anwaltskanzlei tätig war.

Die SVP-Fraktion bittet Sie, im Sinne der Konkordanz einen dieser beiden von der SVP-Fraktion nominierten Kandidaten heute als neues Mitglied des Bundesrates zu wählen.

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir kommen zum ersten Wahlgang. Der erste Wahlgang ist frei. Es können alle wählbaren Personen gewählt werden. Ich möchte Sie speziell darauf hinweisen, dass nur Wahlzettel gültig sind, die klar zugeordnet werden können. Ich bitte Sie deshalb, den Vor- und den Nachnamen der Person aufzuschreiben, die Sie wählen. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass die Zettel nur am Platz abgegeben werden. Nachträglich werden keine Wahlzettel mehr verteilt. Ich informiere die Fotografinnen und Fotografen sowie das Publikum auf den Tribünen, dass es untersagt ist, das Ausfüllen der Wahlzettel zu fotografieren oder zu filmen. Ich bitte die Stimmzählerinnen und Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen.

*Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin*

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 245

eingelangt – rentrés ... 245

leer – blancs ... 2

ungültig – nuls ... 0

gültig – valables ... 243

absolutes Mehr – Majorité absolue ... 122

Es wird gewählt – Est élu

Rösti Albert ... mit 131 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix

Vogt Hans-Ueli ... 98

Verschiedene – Divers ... 14

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Herr Rösti, die Bundesversammlung hat Sie soeben zum Mitglied des Bundesrates gewählt. Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrer Wahl und bitte Sie, ans Rednerpult zu treten und zu erklären, ob Sie die Wahl annehmen.

Rösti Albert (V, BE): Prezià signur president da l'Assamblea federala plenara, sehr geehrte Frau Präsidentin des Ständerates, care colleghe e cari colleghi dell'Assemblea federale plenaria, chers représentants du Conseil-exécutif du canton de Berne, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus Uetendorf und Kandersteg, liebe Familie, Freunde und Wegbegleiterinnen: "Unus pro omnibus, omnes pro uno" – dieses Credo schwebt gut sichtbar um das Schweizerkreuz unter der Bundeshauskuppel. Der Leitspruch widerspiegelt den Willen unserer Nation: in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben, über Kantons-, Kultur- und Sprachgrenzen hinweg gemeinsam für das Wohl all unserer Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Dies gelingt uns dank unserer weltweit einzigartigen direkten Demokratie.

In diesem feingliedrigen, mehrschichtigen und austarierten System haben Sie mich heute zum Bundesrat gewählt – Sie, die Vereinigte Bundesversammlung. Das ist für mich und meinen Kanton, den Kanton Bern, eine grosse Ehre. Grazie di cuore per la fiducia che avete posto in me. Ihr Vertrauen löst bei mir eine grosse, tief empfundene Verantwortung aus, nämlich die Verantwortung, als Bundesrat für alle Bürgerinnen und Bürger unsere gemeinsamen Errungenschaften zu erhalten und unseren Wohlstand zu sichern; die Verantwortung, wie es in der Präambel der Bundesverfassung steht, Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden zu stärken.

Die Voraussetzung für Demokratie ist die Freiheit des Einzelnen. Denn Freiheit ermöglicht vor einem Entscheid eine freie Diskussion mit unterschiedlichen Standpunkten. Ohne offene, faire Diskussion ist Demokratie nicht möglich. Dies mag etwas banal klingen, ist aber ein fundamentaler Unterschied zwischen unserer Staatsform und Autokratien oder Diktaturen.

Mit meinen Wurzeln im schönen Berner Oberland, mit prägenden Ausbildungsjahren in Zürich und dem damit verbundenen Stadtleben, mit den tief in mir verankerten Werten meiner Partei, der SVP, werde ich meine ganze Lebenserfahrung und meine Überzeugungen in den Bundesrat einbringen und sie dort vertreten. Ich freue mich, aktiv und konstruktiv an Lösungen mitzuarbeiten, die unsere Errungenschaften

AB 2022 N 2478 / BO 2022 N 2478

im Kern erhalten und dort, wo es nötig ist, behutsam anpassen und weiterentwickeln; dies auch aus Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen, damit auch sie auf das starke Fundament unserer demokratischen Institutionen und unseres Rechtsstaates bauen können.

Ein bisschen nervös ist man – ich brauche etwas Wasser. (*Heiterkeit*) Es geht nicht mehr so lange, aber es wird noch wichtiger.

Chiaramente onorerò le istituzioni. E rispetterò il principio di collegialità, senza rinunciare alle discussioni che potranno anche essere dure ed intensive.

Chers collègues du Conseil national et du Conseil des Etats, le Conseil fédéral ne peut pas relever seul les défis de notre époque. Je vous prie donc de me soutenir dans mon nouveau rôle, que vous m'ayez donné ou non votre voix. Pour vous tous, chers collègues, la porte de mon bureau sera toujours grande ouverte. Je me réjouis de poursuivre notre bonne collaboration pour notre cause commune, pour tout le pays et pour son avenir.



In diesem Moment ist es mir nun ein grosses Anliegen, noch zu danken: Ihnen allen für meine Wahl, meinem fairen und sehr geschätzten Mitbewerber, Herrn Professor Hans-Ueli Vogt – dir, Hans-Ueli –, für die Kollegialität in dieser Zeit! Danken möchte ich meiner Gemeinde Uetendorf, der ich während acht Jahren als Präsident vorstehen durfte, all den geschätzten Mitgliedern des Gemeinderates und der tollen Verwaltung, meiner Gemeinde Kandersteg, in der ich aufwachsen durfte, meinem Kanton Bern, meiner treuen Fraktion und meiner Partei, der SVP Schweiz, die mir dies hier ermöglicht, meinen zahlreichen Weggefährten und meinem Freundeskreis. Natürlich danke ich besonders meiner grössten Stütze, meiner Familie, meiner hier anwesenden 91-jährigen Mutter, die mit meinem Vater zusammen in mir das so wichtige Grundvertrauen in das Gute im Menschen gepflanzt hat. *(Beifall)*

Ich danke auch meinen Geschwistern Jolanda, Hans und Toni; meinen Schwiegereltern Hedi und Franz, die auch hier im Saal sind; meinen Göttikindern Simon, Daria, Daniel und Thomas und natürlich ganz besonders meinen lieben eigenen Kindern: Sarina mit ihrem Partner Marco und André.

Welcome to André, who has travelled here especially from California with his significant Marquel. You all have kept me young and opened up new worlds for me.

Am innigsten danken möchte ich natürlich meiner allerliebsten Theres, die mich seit dem Gymnasium begleitet und unterstützt, mich von allen unter Ihnen am besten kennt und mich trotzdem immer noch liebt. *(Heiterkeit)*
Engraziond a Vus tuts, As supplitgesch jau da vinavant m'accumpagnar e sustegnair en moda bainvulenta en mes nov uffizi.

Geleitet vom Credo unserer Eidgenossenschaft – "Einer für alle, alle für einen" – und mit Gott vor Augen nehme ich mit grossem Respekt, aber auch mit grosser Freude und grossem Tatendrang die Wahl zum Bundesrat gerne an. Grazia fitg! *(Stehende Ovation; der Präsident überreicht Herrn Röstli einen Blumenstrauss)*

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Herr Röstli, im Namen der Bundesversammlung nehme ich von Ihrer Erklärung Kenntnis. Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg in Ihrem neuen Amt!

4. Wahl eines neuen Mitglieds (anstelle der zurücktretenden Frau Simonetta Sommaruga)

4. Election d'un nouveau membre (en remplacement de Mme Simonetta Sommaruga, démissionnaire)

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir kommen nun zur Wahl der Nachfolge von Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Die schriftlichen Mitteilungen zum Verfahren der Wahl sind Ihnen ausgeteilt worden.

Vorschlag der sozialdemokratischen Fraktion

Baume-Schneider Elisabeth, Ständerätin

Herzog Eva, Ständerätin

Vorschlag der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei

Baume-Schneider Elisabeth, Ständerätin

Herzog Eva, Ständerätin

Vorschlag der Mitte-Fraktion

Baume-Schneider Elisabeth, Ständerätin

Herzog Eva, Ständerätin

Vorschlag der grünen Fraktion

Baume-Schneider Elisabeth, Ständerätin

Herzog Eva, Ständerätin

Vorschlag der FDP-Liberalen Fraktion

Baume-Schneider Elisabeth, Ständerätin

Herzog Eva, Ständerätin

Vorschlag der grünliberalen Fraktion

Herzog Eva, Ständerätin



Proposition du groupe socialiste

Baume-Schneider Elisabeth, conseillère aux Etats
Herzog Eva, conseillère aux Etats

Proposition du groupe de l'Union démocratique du centre

Baume-Schneider Elisabeth, conseillère aux Etats
Herzog Eva, conseillère aux Etats

Proposition du groupe du Centre

Baume-Schneider Elisabeth, conseillère aux Etats
Herzog Eva, conseillère aux Etats

Proposition du groupe des Verts

Baume-Schneider Elisabeth, conseillère aux Etats
Herzog Eva, conseillère aux Etats

Proposition du groupe libéral-radical

Baume-Schneider Elisabeth, conseillère aux Etats
Herzog Eva, conseillère aux Etats

Proposition du groupe vert/libéral

Herzog Eva, conseillère aux Etats

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Ich gebe Herrn Nordmann das Wort für die SP-Fraktion.

Nordmann Roger (S, VD): Avant de vous présenter nos deux candidates, permettez-moi de rendre hommage à Mme la conseillère fédérale Simonetta Sommaruga, dont nous élirons aujourd'hui la successeuse. Au cours de ses douze ans au gouvernement, Simonetta Sommaruga a toujours gardé la vue d'ensemble et n'a jamais perdu des yeux l'intérêt général. Dans son action, elle a toujours appliqué le principe des trois C: premièrement, compétence, en étant toujours bien préparée et en cherchant à connaître au mieux les faits; deuxièmement, concertation, en cherchant à mettre tout le monde autour de la table, non seulement pour voir ce qui est possible, mais aussi pour élargir le champ du possible; troisièmement, courage dans la réalisation, en gardant le cap une fois la décision prise.

En décidant de quitter le Conseil fédéral dans les circonstances que nous savons, elle montre aussi combien elle est conséquente. Pour Simonetta Sommaruga, il est impossible de faire les choses à moitié, aux trois quarts ou à 90 pour cent. Seul l'engagement total au service de la fonction est envisageable.

Madame la conseillère fédérale, chère Simonetta, un grand merci pour votre engagement. (*Applaudissements*) Ich möchte auch Bundesrat Ueli Maurer danken. Wir hatten das Heu oft nicht auf der gleichen Bühne, aber sein Engagement war stetig und konstant für das Allgemeinwohl, wie er das Allgemeinwohl gesehen hat. Und dafür möchte ich ihm sehr danken. (*Beifall*)

Pour succéder à Mme la conseillère fédérale Simonetta Sommaruga, le groupe socialiste a le plaisir et l'honneur de proposer à l'Assemblée fédérale deux excellentes candidatures:

AB 2022 N 2479 / BO 2022 N 2479

d'une part – et dans l'ordre alphabétique –, Elisabeth Baume-Schneider, conseillère aux Etats et ancienne ministre du canton du Jura; d'autre part, Eva Herzog, conseillère aux Etats et ancienne conseillère d'Etat du canton de Bâle-Ville.

Monsieur le président, Madame la présidente, chers collègues, vous avez le choix. Conformément à la coutume qui s'est imposée au cours des dernières années, nous vous proposons un ticket double. Nos deux candidates ont toutes deux l'envergure et l'expérience nécessaires à exercer la fonction de conseillère fédérale. Elles disposent chacune de plus de dix ans d'expérience dans un exécutif cantonal et, comme membres de notre Assemblée fédérale, elles connaissent parfaitement la politique fédérale.

Chers collègues, vous avez pu les auditionner au sein des différents groupes et forger votre décision. Quel que soit le choix de notre assemblée, la nouvelle élue sera à la hauteur du défi. Je vous remercie d'accorder votre confiance à l'une des deux.



Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir kommen zum ersten Wahlgang. Der erste Wahlgang ist frei. Es können alle wählbaren Personen gewählt werden. Ich möchte Sie speziell darauf hinweisen, dass nur Wahlzettel gültig sind, die klar zugeordnet werden können. Ich bitte Sie deshalb, den Vor- und den Nachnamen der Person aufzuschreiben, die Sie wählen. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass die Zettel nur am Platz abgegeben werden. Nachträglich werden keine Wahlzettel mehr verteilt. Ich informiere die Fotografinnen und Fotografen sowie das Publikum auf den Tribünen, dass es untersagt ist, das Ausfüllen der Wahlzettel zu fotografieren oder zu filmen. Ich bitte die Stimmzählerinnen und Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen.

Erster Wahlgang – Premier tour de scrutin

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 245
eingelangt – rentrés ... 243
leer – blancs ... 0
ungültig – nuls ... 0
gültig – valables ... 243
absolute Mehr – Majorité absolue ... 122

Stimmen haben erhalten – Ont obtenu des voix
Baume-Schneider Elisabeth ... 96
Herzog Eva ... 83
Jositsch Daniel ... 58
Verschiedene – Divers ... 6

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Da keine Person das absolute Mehr erreicht hat, findet ein zweiter Wahlgang statt. Herr Nordmann wünscht das Wort.

Nordmann Roger (S, VD): Monsieur le président, Madame la présidente du Conseil des Etats, Mesdames et Messieurs, chers collègues, le groupe socialiste vous a présenté deux excellentes candidates expérimentées et solides, je vous prie de choisir l'une d'entre elles. Sinon la composition du Conseil fédéral sera totalement déséquilibrée, avec deux femmes et cinq hommes, ce qui ne serait pas à la hauteur de notre temps ni de l'égalité entre femmes et hommes. Il y a déjà eu 111 conseillers fédéraux mâles, en comptant M. le conseiller fédéral Rösti, élu il y a un instant et que je félicite, et seulement neuf conseillères fédérales. Il est temps, Mesdames et Messieurs, d'élire la dixième conseillère fédérale de l'histoire. Je vous remercie de choisir une de nos deux candidates, comme tous les groupes ont publiquement annoncé vouloir le faire. Merci.

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Der zweite Wahlgang ist frei. Es können alle wählbaren Personen gewählt werden. Ich möchte Sie speziell darauf hinweisen, dass nur Wahlzettel gültig sind, die klar zugeordnet werden können. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass die Zettel nur am Platz abgegeben werden. Nachträglich werden keine Wahlzettel mehr verteilt. Ich bitte die Stimmzählerinnen und Stimmzähler, die Wahlzettel auszuteilen.

Zweiter Wahlgang – Deuxième tour de scrutin

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 245
eingelangt – rentrés ... 245
leer – blancs ... 0
ungültig – nuls ... 0
gültig – valables ... 245
absolute Mehr – Majorité absolue ... 123

Stimmen haben erhalten – Ont obtenu des voix
Baume-Schneider Elisabeth ... 112
Herzog Eva ... 105
Jositsch Daniel ... 28



Präsident (Candinas Martin, Präsident): Da niemand das absolute Mehr erreicht hat, findet ein dritter Wahlgang statt. Das Parlamentsgesetz bestimmt, dass keine neuen Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden. Wählbar sind nur Personen, die im zweiten Wahlgang mindestens 10 Stimmen erhalten haben. In der Wahl verbleiben Elisabeth Baume-Schneider, Eva Herzog und Daniel Jositsch. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass die Zettel nur am Platz abgegeben werden. Nachträglich werden keine Wahlzettel mehr verteilt. Ich bitte die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler, die Wahlzettel auszuteilen.

Dritter Wahlgang – Troisième tour de scrutin

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 245
eingelangt – rentrés ... 245
leer – blancs ... 0
ungültig – nuls ... 0
gültig – valables ... 245
absolute Mehr – Majorité absolue ... 123

Es wird gewählt – Est élue
Baume-Schneider Elisabeth ... mit 123 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix
Herzog Eva ... 116
Jositsch Daniel ... 6

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Frau Baume-Schneider, die Bundesversammlung hat Sie soeben zum Mitglied des Bundesrates gewählt. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Wahl und bitte Sie, ans Rednerpult zu treten – das haben Sie bereits gemacht (*Heiterkeit*) – und zu erklären, ob Sie die Wahl annehmen.

Baume-Schneider Elisabeth (S, JU): Monsieur le président du Conseil national, Madame la présidente du Conseil des Etats, chère Brigitte, chères et chers collègues, c'est avec un profond respect et surtout un fort sentiment de gratitude et de responsabilité que je suis devant vous à l'instant présent. C'est un extraordinaire moment d'intensité que je souhaite partager avec ma famille, avec mon canton – la République et canton du Jura –, avec ma famille politique.

Je vous remercie, chères et chers collègues, pour la confiance que vous me témoignez. Je m'engagerai avec passion et sans relâche pour être à la hauteur du mandat que vous me confiez. Je souhaite avant tout également adresser mes sincères remerciements à Eva Herzog, avec qui j'ai partagé, dans un premier temps dans un trio avec Evi Allemann, puis en duo, ces deux semaines si particulières. Les trois E sont des femmes engagées et fortes. (*Applaudissements*)

Je remercie également les Jurassiennes et les Jurassiens pour leur soutien tout au long de mon parcours et j'apporte, chers amis, l'amitié jurassienne au sein du Conseil fédéral et également dans les Chambres fédérales. Nous avons l'amitié fidèle, nous avons l'amitié joyeuse. Merci beaucoup.

AB 2022 N 2480 / BO 2022 N 2480

J'ai évidemment une pensée toute particulière pour mon mari, pour nos fils, Luc et Théo et leurs amies. Ils m'entourent depuis de nombreuses années dans mes engagements politiques et associatifs et me rappellent régulièrement que si la politique est exigeante, elle ne saurait être exclusive. Le débat d'idées est vital, la démocratie est vivante, mais la tendresse, l'amour sont un souffle bien plus précieux encore. Merci!

Après avoir osé frapper à la porte du Conseil fédéral, j'ai désormais hâte de me mettre au travail et, aux côtés de mes collègues, de contribuer à la prospérité de notre pays.

Je tiens à féliciter très sincèrement – j'ose le dire maintenant, ça me fait tout bizarre – mon futur collègue, M. Rösti. Je ne sais même plus dire son prénom, tellement je suis ... Je le félicite.

Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen. Dieser Satz aus der Präambel unserer Bundesverfassung hat mich auf meinem persönlichen, beruflichen und politischen Weg treu geleitet. Heute stelle ich meine Werte in den Dienst der Gemeinschaft unseres Landes.

Conformément à l'esprit de la Constitution jurassienne, je suis déterminée à bâtir une société prospère, garante des droits fondamentaux et respectueuse de l'environnement, qui favorise la justice sociale et encourage la



coopération entre les peuples. Je me réjouis intensément de participer à construire avec vous la Suisse de demain, d'être un pont entre les différentes cultures de notre pays, d'être un pont entre la ville et la campagne, d'être un pont entre les autorités et la population, d'être un pont entre les générations, entre les communautés étrangères.

Je devrais avoir une phrase en italien, mais elle ne figure pas dans mon discours. *(Hilarité partielle)* Mi dispiace, je peux remercier: grazie.

Ich sollte hier eigentlich zwei weitere Sätze haben: einen schönen Satz für meine Freundinnen und Freunde aus dem Tessin und einen schönen Satz für meine Freundinnen und Freunde aus dem Kanton Graubünden. Ich werde das nächste Mal besser machen. *(Teilweise Heiterkeit)*

Je me réjouis donc intensément, dans cette période pétrie d'incertitude, marquée par un cumul de crises. Je suis certaine que nous disposons des ressources institutionnelles pour dégager des solutions en matière d'approvisionnement sûr en énergie, de protection du climat, de protection du pouvoir d'achat, de lutte contre la pauvreté. Je veux aussi restaurer un dialogue constructif avec l'Europe.

Si je suis tellement motivée à endosser des responsabilités politiques et à m'exposer, c'est parce que je veux croire, c'est parce que je sais que notre démocratie est forte, que notre démocratie est généreuse, qu'elle est ouverte sur les réalités du monde actuel. Se projeter dans l'avenir nécessite une analyse sans complaisance, mais également de l'espérance. Et de l'espérance, j'en ai beaucoup.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, Sie haben immer gedacht, ich sei nur charmant. Also, ich bin sicher charmant, aber ich bin auch ehrlich und kann wirklich sehr ernsthaft arbeiten – und das möchte ich gerne zusammen mit Ihnen allen tun. Damit nehme ich die Wahl an. Merci beaucoup. *(Stehende Ovation; der Präsident überreicht Frau Baume-Schneider einen Blumenstrauss)*

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Frau Baume-Schneider, im Namen der Bundesversammlung nehme ich von Ihrer Erklärung Kenntnis und wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg in Ihrem neuen Amt!

Die Vereinigte Bundesversammlung hat zwei Mitglieder des Bundesrates gewählt. Wir schreiten nun zur Vereidigung. Ich bitte Herrn Rösti und Frau Baume-Schneider, in die Mitte des Saales zu treten. Ich ersuche die Ratsmitglieder und die Besucherinnen und Besucher auf den Tribünen, sich von den Sitzen zu erheben.

Rösti Albert und Baume-Schneider Elisabeth treten in die Mitte des Saales, begleitet von zwei Weibern in den Landesfarben

Rösti Albert et Baume-Schneider Elisabeth s'avancent au centre de l'hémicycle, accompagnés de deux huis-siers revêtus des couleurs fédérales

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Herr Rösti legt den Eid ab. Ich bitte den Generalsekretär, die Eidesformel zu verlesen.

Schwab Philippe, Generalsekretär der Bundesversammlung, verliest die Eidesformel:

Schwab Philippe, secrétaire général de l'Assemblée fédérale, donne lecture de la formule du serment:

Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und die Pflichten meines Amtes gewissenhaft zu erfüllen.

Rösti Albert wird vereidigt

Rösti Albert prête serment

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Frau Baume-Schneider legt das Gelübde ab. Ich bitte den Generalsekretär, die Gelübdeformel zu verlesen.

Schwab Philippe, Generalsekretär der Bundesversammlung, verliest die Gelübdeformel:

Schwab Philippe, secrétaire général de l'Assemblée fédérale, donne lecture de la formule de la promesse:

Je promets d'observer la Constitution et les lois et de remplir en conscience les devoirs de ma charge.

Baume-Schneider Elisabeth legt das Gelübde ab

Baume-Schneider Elisabeth fait la promesse requise



Präsident (Candinas Martin, Präsident): Herr Bundesrat Rösti, Frau Bundesrätin Baume-Schneider, die Vereinigte Bundesversammlung nimmt von Ihrem Eid bzw. von Ihrem Gelübde Kenntnis. Ich entbiete Ihnen nochmals meine besten Wünsche für Ihre künftige Tätigkeit in unserer Regierung. (*Stehende Ovation*)

Die Sitzung wird von 10.40 Uhr bis 11.15 Uhr unterbrochen
La séance est interrompue de 10 h 40 à 11 h 15

5. Wahl des Bundespräsidenten für 2023

5. Election du président de la Confédération pour 2023

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir kommen nun zur Wahl des Bundespräsidenten für das Jahr 2023. Die SP-Fraktion schlägt Ihnen Herrn Bundesrat Alain Berset, Vizepräsident des Bundesrates, zur Wahl vor. Dieser Vorschlag wird von sämtlichen Fraktionen unterstützt. Ich bitte die Stimmzählerinnen und Stimmzähler, die Wahlzettel zu verteilen. Die Zettel werden nur am Platz abgegeben. Nachträglich werden keine Wahlzettel mehr verteilt.

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 233

eingelangt – rentrés ... 232

leer – blancs ... 46

ungültig – nuls ... 5

gültig – valables ... 181

absolutes Mehr – Majorité absolue ... 91

Es wird gewählt – Est élu

Berset Alain ... mit 140 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix

Amherd Viola ... 16

AB 2022 N 2481 / BO 2022 N 2481

Keller-Sutter Karin ... 10

Verschiedene – Divers ... 15

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Ich gratuliere Herrn Bundesrat Alain Berset zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten für das Jahr 2023 und freue mich, ihn nach der Wahl der Vizepräsidentin des Bundesrates in diesem Saal zu empfangen. (*Stehende Ovation*)

6. Wahl der Vizepräsidentin des Bundesrates für 2023

6. Election de la vice-présidente du Conseil fédéral pour 2023

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir kommen zur Wahl der Vizepräsidentin des Bundesrates für das Jahr 2023. Die Mitte-Fraktion schlägt Ihnen Frau Bundesrätin Viola Amherd zur Wahl vor. Dieser Vorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Ich bitte die Stimmzählerinnen und Stimmzähler, die Wahlzettel zu verteilen. Die Zettel werden nur am Platz abgegeben. Nachträglich werden keine Wahlzettel ausgeteilt.

*Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin*

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 239

eingelangt – rentrés ... 239

leer – blancs ... 13

ungültig – nuls ... 3

gültig – valables ... 223

absolute Mehr – Majorité absolue ... 112

Es wird gewählt – Est élue

Amherd Viola ... mit 207 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten – Ont en outre obtenu des voix

Verschiedene – Divers ... 16

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Ich gratuliere Frau Bundesrätin Viola Amherd zu ihrer Wahl zur Vizepräsidentin des Bundesrates für das Jahr 2023. (*Stehende Ovation*)

7. Ansprache des Bundespräsidenten für 2023**7. Discours du président de la Confédération pour 2023**

Der Bundespräsident und die Vizepräsidentin des Bundesrates für das Jahr 2023 betreten den Saal, begleitet von zwei Weibern in den Landesfarben. Der Präsident des Nationalrates überreicht dem neu gewählten Bundespräsidenten einen Blumenstrauß, die Präsidentin des Ständerates überreicht der neu gewählten Vizepräsidentin des Bundesrates einen Blumenstrauß.

Le président de la Confédération et la vice-présidente du Conseil fédéral pour l'année 2023 entrent dans la salle, accompagnés de deux huissiers revêtus des couleurs fédérales. Le président du Conseil national remet un bouquet de fleurs au président de la Confédération nouvellement élu, la présidente du Conseil des Etats remet un bouquet de fleurs à la vice-présidente du Conseil fédéral nouvellement élue.

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Ich gebe nun gerne dem Bundespräsidenten für das Jahr 2023, Herrn Bundesrat Berset, das Wort.

Berset Alain, conseiller fédéral: Vous m'avez élu à la présidence de notre Confédération pour l'année 2023 et je vous remercie de votre confiance. J'aimerais saisir cette occasion également pour féliciter la vice-présidente du Conseil fédéral pour son élection. Je me réjouis, Madame la vice-présidente, de collaborer avec vous durant l'année prochaine.

Mesdames et Messieurs, à l'issue de cette matinée particulière, permettez-moi d'adresser aussi un mot de félicitations aux deux nouveaux membres du Conseil fédéral, Albert Rösti et Elisabeth Baume-Schneider, ainsi que des remerciements aux deux membres sortants, aux deux collègues sortants, Simonetta Sommaruga et Ueli Maurer, pour leur travail. Je saisis également cette occasion pour remercier notre collègue Ignazio Cassis pour tout le travail réalisé à la présidence de la Confédération durant l'année 2022.

Mesdames et Messieurs, les tâches qui nous attendent sont très importantes, et ce dans un contexte qui est difficile, dans un contexte rempli d'incertitudes, alors que la crise sanitaire a sévi durant des années, alors qu'une guerre se déroule sur notre continent, alors que les questions énergétiques, climatiques, attendent des réponses, alors que les questions de pouvoir d'achat, les inégalités croissantes et les menaces pesant un peu partout sur la démocratie nous occupent et nous préoccupent. Il nous revient, ensemble, insieme, ensemen, zusammen, la responsabilité de faire vivre et fonctionner nos institutions et de porter des solutions pour notre pays.

Dapi 174 onns enconuscha la Svizra pasch, segirezza e bainstanza creschenta. Quai ans mussa la valur da nossa cultura politica. E quant impurtant ch'igl è da la tgirar.

L'anno prossimo celebreremo i 175 anni della Costituzione federale, i 175 anni della Svizzera moderna. Eh sì, da allora ne ha fatta di strada, la Svizzera. Dopo la guerra del Sonderbund si è ricomposta, ha integrato gli sconfitti e il federalismo. La Costituzione del 1848 ha gettato le basi su cui abbiamo costruito il nostro futuro – e su cui possiamo continuare a costruirlo.



Denn unsere gemeinsame Zukunft bereiten wir heute vor. Die Schweiz hat ihr Potenzial noch längst nicht ausgeschöpft, etwa das Potenzial der Zusammenarbeit, das Potenzial des Kompromisses. Unsere politische Kultur ist genau darauf ausgerichtet, weil wir wissen, dass wir uns ständig den neuen Gegebenheiten anpassen müssen, weil wir wissen, dass uns Reformen stärken. Auch das Potenzial der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern in der Gesellschaft, auf dem Arbeitsmarkt ist nicht ausgeschöpft. Das ist nicht nur eine Frage von dringend benötigten Fachkräften, sondern auch eine Frage der Gerechtigkeit. Da ist auch das Potenzial der Inklusion: Grundrechte gelten für alle. Es ist nicht das Trennende, das uns stärkt, sondern das Gemeinsame. Und schliesslich ist da das Potenzial der jungen Menschen in diesem Land – sie sind unsere Zukunft.

Dank unserer Stabilität können wir den Fortschritt wagen. Wir brauchen eine Schweiz, die sich immer wieder erneuert. Gemeinsam müssen wir im Rahmen unserer starken Institutionen um Lösungen ringen für eine Schweiz, die sich sozial und ökologisch und inklusiv weiterentwickelt; für eine Schweiz, die ihre Gerechtigkeitslücken ernst nimmt, wie vor 75 Jahren, als die AHV geschaffen wurde; für eine Schweiz, die Reformen wagt und die Demokratie nicht nur verteidigt, sondern weiterentwickelt; für eine Schweiz, die mit der EU eine geregelte Zusammenarbeit hat; für eine offene Schweiz, die sich einsetzt für das Völkerrecht und sich engagiert für eine starke und gut organisierte Arbeit auf multilateraler Ebene.

Oui, Mesdames et Messieurs, nous avons beaucoup de travail, nous avons ensemble beaucoup de travail, et le Conseil fédéral s'engagera pour le faire dans le cadre fixé par la Constitution et les lois, pour le faire fort de votre soutien et de la collaboration avec l'ensemble du Parlement.

Pour conclure, j'aimerais vous remercier encore une fois de votre confiance et, pour l'année qui nous attend, pour l'année à venir, vous souhaiter et nous souhaiter, à toutes et à tous dans l'ensemble du pays, d'excellents débats, des débats marqués par le respect et par l'engagement commun pour la Suisse, et des débats qui permettront bien sûr à notre pays de toujours s'adapter et de toujours se renouveler. Merci. (*Applaudissements*)

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Geschätzter Herr Bundesrat Berset, ich danke Ihnen im Namen der Vereinigten Bundesversammlung für Ihre Worte und wünsche Ihnen ein erfolgreiches Präsidialjahr. Wir verabschieden jetzt den

AB 2022 N 2482 / BO 2022 N 2482

Bundespräsidenten und die Vizepräsidentin des Bundesrates für das Jahr 2023.

Schluss der Sitzung um 12.05 Uhr

La séance est levée à 12 h 05

AB 2022 N 2483 / BO 2022 N 2483